

## Pressemitteilung in Sachen Krematorium Meßkirch

der Bürgerinitiative

„Kein Krematorium am Meßkircher Friedhof“ vom 20.07.2017

---

# **Krematorium: Schornstein wird 18 Meter hoch**

Nach den Planunterlagen, die derzeit im Rahmen einer weiteren Beteiligung der Angrenzer beim Stadtbauamt Meßkirch ausliegen, wird der Schornstein des Krematoriums 18 Meter hoch werden. Er wird folglich mehr als dreimal so hoch wie das eigentliche Gebäude mit seinen rund sechs Metern und reicht damit deutlich bis über die Dachtraufe der Friedhofskapelle.

Die Bürgerinitiative sieht sich in ihren Befürchtungen bestätigt. Sie hatte von Anfang an gefordert, dass Gemeinderat und Öffentlichkeit noch während des Bebauungsplanverfahrens Kenntnis von der tatsächlich erforderlichen Schornsteinhöhe erhält. Statt ein entsprechendes Gutachten zu veranlassen oder vom Investor einzufordern, wurde seitens von Herrn Bürgermeister Zwick stets auf das spätere Baugenehmigungsverfahren verwiesen.

Im Vorfeld und mangels konkreter Berechnungen sollte der Kamin laut Aussage von Herrn Bürgermeister Zwick zum einen „auf jeden Fall unter der Hangkante bleiben“ bzw. „die Hangkante des Friedhofs nur knapp überragen“. Allenfalls sollte der Schornstein 10 Meter über Grund hoch sein und damit das eigentliche Gebäude lediglich um etwa 4 Meter überragen.

Fakt ist, dass der Bebauungsplan in der Gemeinderatssitzung vom 08.12.2015 in Unkenntnis der tatsächlich erforderlichen Kaminhöhe von 18 Metern beschlossen wurde. Fakt ist auch, dass der Technische Ausschuss in der Sitzung am 13.12.2016 gemäß den vorliegenden Planunterlagen von einem lediglich nur 10 Meter hohen Schornstein ausgegangen ist (vgl. Südkurier von 15.12.16).

Nach Ansicht der Bürgerinitiative ist ein so hoher Schornstein nicht gebietsverträglich – weder im Hinblick auf den angrenzenden Friedhof und seiner als Kulturgut geschützten Kapelle, noch im Hinblick auf die Neuapostolische Kirche in der nahen Nachbarschaft.

Wegen des zudem sehr hohen Baumbestandes auf dem Friedhofsplateau kommt nach Ansicht der Bürgerinitiative gravierend hinzu, dass auch ein 18 Meter hoher Kamin nicht geeignet ist, die Abgase ungehindert in die freie Luftströmung abzugeben.

Wenn seitens der Bürgerinitiative bemängelt wird, dass der Schornstein mit 18 Metern einerseits zu hoch ist, andererseits wegen der umliegenden Bäume nicht hoch genug, ist dies kein Widerspruch. Es zeigt vielmehr allzu deutlich, dass der geplante Standort des Krematoriums unterhalb des Friedhofs schlichtweg ungeeignet ist.

---